

# Was bedeutet «Existenzsicherung»?

COMUNDO ist schwerpunktmässig in den drei Themenbereichen Existenzsicherung, Umwelt sowie Demokratie und Frieden tätig.

Der WENDEKREIS erklärt, was dies genau bedeutet.

## Teil I: Existenzsicherung.

Text: Nicole Maron

Fotos: COMUNDO

**A**llen Menschen ein selbstbestimmtes und würdiges Leben zu ermöglichen, bedeutet mehr als nur die Befriedigung der absoluten Grundbedürfnisse wie den Zugang zu Nahrung oder sauberem Wasser sowie einer Wohnmöglichkeit. Unter «Existenzsicherung» versteht COMUNDO:

- **Ernährungssicherheit:** Alle Menschen sollen sich ausreichend, gesund und ausgewogen ernähren können, ausserdem sollen ihre Nahrungsmittel möglichst ökologisch und nachhaltig produziert werden. COMUNDO unterstützt deshalb unter anderem Projekte in den Bereichen Ernährungsbewusstsein/Essgewohnheiten sowie alternative Anbaumethoden, zum Beispiel in der Bio-Landwirtschaft oder Urban Gardening.

- **Medizinische Versorgung:** Alle Menschen, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation oder ethnischen Zugehörigkeit, sollen Zugang zu medizinischer Behandlung haben. Dazu gehört zum Beispiel, dass Spitäler in erreichbarer Distanz zur Verfügung stehen und über genügend geschultes Personal sowie die erforderliche Ausrüstung verfügen. Müttern, Kindern, Menschen mit Behinderung und Patienten/-innen mit speziellen Bedürfnissen soll eine entsprechende Behandlung ermöglicht werden.

- **Eine würdige Behausung für alle Menschen, unabhängig von ihrer sozialen und finanziellen Situation:** Um die Gesundheit zu schützen, müssen grundlegende Faktoren wie Hygiene,



Existenzsicherung



Umwelt



Demokratie | Frieden

Infrastruktur und Sicherheit gewährleistet sein. Dies hängt auch von sozialen Faktoren ab, weshalb COMUNDO unter anderem auch Projekte im Bereich «Sozialer Wohnungsbau» fördert.

- **Eine Ausbildung, die dazu befähigt, sich eine berufliche Existenz aufzubauen:** COMUNDO ist dabei nicht im Bereich der formalen Schulbildung tätig, sondern fokussiert auf die Berufsbildung. Dabei sollen der Erwerb von Kompetenzen gefördert sowie Praxiserfahrungen ermöglicht werden, die junge Menschen befähigen, eine Arbeit auszuüben, mit der sie sich und ihre Familie ernähren können. Der Schwerpunkt der von COMUNDO unterstützten Projekte liegt dabei auf handwerklichen Ausbildungen (zum Beispiel als Schreiner/in, Schneider/in oder Schlosser/in).

**Allen Menschen ein selbstbestimmtes und würdiges Leben ermöglichen.**

- **Einen Arbeitsplatz, der ein existenzsicherndes Einkommen garantiert:** Dabei ist darauf zu achten, dass Strukturen bestehen oder geschaffen werden, die es alleinerziehenden Müttern, Menschen mit Behinderung und anderen besonders verletzlichen Mitgliedern einer Gesellschaft ermöglichen, einer würdigen Erwerbstätigkeit nachzugehen.

## Projektbeispiele

Eine der COMUNDO-Fachpersonen, die in einem Projekt des Themenbereichs «Existenzsicherung» tätig ist, ist **Paulo Vallejos Soto**, Chemiker und Umwelttechniker. Er arbeitet in der zentralbolivianischen Stadt Cochabamba für die Organisation «Fundación para el Reciclaje» (Organisation für Recycling), die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der so genannten Abfallsammler/innen einsetzt. Sie suchen im Müll nach Material, das rezyklierbar ist, und verkaufen sie an Mikro-Recycling-Stellen, die sie nach Gewicht bezahlen. Die Abfallsammler/innen leben in extremer Armut und haben kaum oder nur sehr wenig Schulbildung. In der Stadt erfahren sie kulturelle, sprachbedingte und soziale Ausgrenzung. Ausserdem ist ihre Arbeit mit hohen Risiken und einem tiefen sozialen Status verbunden. Paulo Vallejos Soto unterstützt «Fundación para el Reciclaje» bei der Verbesserung ihrer Bildungsangebote, beim Aufbau von Kooperationen mit anderen Organisationen sowie in technischen Belangen. Mit diesem Projekt werden nicht nur ganz konkret die Lebensbedingungen der rund 3000 Abfallsammler/innen – achzig Prozent davon Frauen – verbessert, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen, soziale Verantwortung gefördert sowie ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Existenzsicherung leistet **Bertram Tasch**, Kfz-Handwerksmeister und Wirtschaftsingenieur, in Sambia. In der Handwerkschule «Training Center Mpanshya» in der ländlichen Region Rufunsa, für die er tätig ist, werden Jugendliche in der Schreinerei sowie in der Metallwerkstatt ausgebildet. Um den Betrieb langfristig und nachhaltig weiterzuführen, begleitet und berät Bertram Tasch das Managementteam.

In Kenia arbeitet Arzt und COMUNDO-Fachperson **Roland Stieger** für verschiedene Gesundheitszentren der Diözese Ngong. Diese wurden eingerichtet, weil die staatliche Gesundheitsversorgung in

Kenia nicht für alle leicht zugänglich ist und Krankenhäuser oft weit entfernt sind. Roland Stieger begleitet und unterstützt die Diözese bei der Vernetzung sowie bei der Verbesserung der Arbeitsprozesse. Ausserdem führt er mobile Ultraschalltage durch und unterstützt die Weiterbildung der Mitarbeitenden im Bereich Ultraschall. ●

### COMUNDO engagiert sich ...

mit rund hundert Fachpersonen in Asien, Afrika und Lateinamerika in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Damit ist sie die führende Schweizer Organisation der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Die Organisation leistet keine klassische humanitäre Hilfe im Sinne der Armenfürsorge, sondern arbeitet vor Ort mit Partnerorganisationen zusammen, die die lokale Bevölkerung stärken. COMUNDO betrachtet die Vermittlung von Kompetenzen sowie den Austausch und die Vernetzung mit ihren Partnern im Süden als nachhaltige Form der Entwicklungszusammenarbeit, geprägt von einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe. In der Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit im Norden führt COMUNDO Kampagnen und Veranstaltungen durch, die im Zusammenhang mit ihren Erfahrungen in der Südarbeit stehen und nationale oder internationale Wirkung anstreben, zum Beispiel bezüglich «Konzernverantwortung» oder «Klimaschutz». Neben dem Fokus auf die drei Themenbereiche Existenzsicherung, Umwelt sowie Demokratie und Frieden ist die Arbeit von COMUNDO sowohl im Norden als auch im Süden geprägt von Sensibilität bezüglich Ökologie, Gender und Religion und Spiritualität.





**Paulo Vallejos Soto (mit Schreibblock),  
Chemiker in Bolivien**



**Roland Stieger, Arzt in Kenia**



**Bertram Tasch, Kfz-Handwerksmeister in Sambia**